

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BAND 97 NR. 20

16. MAI 1931

SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

WOCHENSCHRIFT FÜR ARCHITEKTUR / INGENIEURWESEN / MASCHINENTECHNIK
REVUE POLYTECHNIQUE SUISSE

ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREINS
UND DER GESELLSCHAFT EHEMAL. STUDIERENDER DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE
GEGRUNDET 1883 VON ING. A. WALDNER / HERAUSGEgeben von ING. C. JEGHER

Vereins-Mitglieder, beim Verlag: Schweiz 32 Fr.,
Ausland 40 Fr. jährl.; Nicht-Mitglieder: Schweiz
40 Fr., Ausland 50 Fr., bei der Post abonniert
40 Fr. Einzel-Nummern 1 Fr. zuzüglich Porto

VERLAG CARL JEGHER, ZÜRICH
Dianastrasse 5 / Postdeck VIII 6110
Telephon: 34.507 • In Kommission
bei Rascher & Cie., Zürich u. Leipzig

Inserate durch die Aktiengesellschaft der Unter-
nehmungen RUDOLF MOSSE, Zürich / Die
viergespaltene Colonelzeile 50 Cts., Titelseite
80 Cts., ausländ. Anzeigen 60 Cts., Titelseite 1 Fr.

BERCHTOLD & CO.
THALWIL
TELEPHON 6



HEIZUNG
WARMWASSER
LÜFTUNG

PROJEKTE U. BERATUNG KOSTENLOS
BESTE REFERENZEN



HORGEN HEINRICH BRÄNDLI ZÜRICH
TELEPHON 38 Asphalt-, Dachpappen- und Holz cement-Fabrik
Asphalt-Beläge • Asphalt-Isolierungen



Die Rendite Ihres Betriebes

wird bestimmt beeinflusst vom Wirkungsgrad Ihrer Kraft- und Heizanlage. Diesen zu erhöhen, ist Ihnen ständiges Problem. Dieses Problem zu lösen, ist unser Ziel. Wir machen Ihnen Vorschläge und weisen Ihnen Wege zur Verminderung Ihrer Betriebspesen.

Verlangen Sie den Besuch unseres Ingenieurs!
Mündlich lässt sich Vieles rascher klären.

ETA A G ZURICH
Löwenstr. 19. Tel. 57.023.

GEGEN: KÄLTE
WÄRME
SCHALL

KORK PLATTEN
SCHALEN
SCHROT

KORKSTEINWERKE A.-G.

KÄPFNACH-HORGEN

PAUL HOFER, BASEL-BALE

Wand- u. Bodenbeläge aller Art - Carreaux pour revêtements, etc.

Hüningerstr. 163, beim St. Johann-Rheinhafen - 163, Rue de Huningue, près du port St-Jean

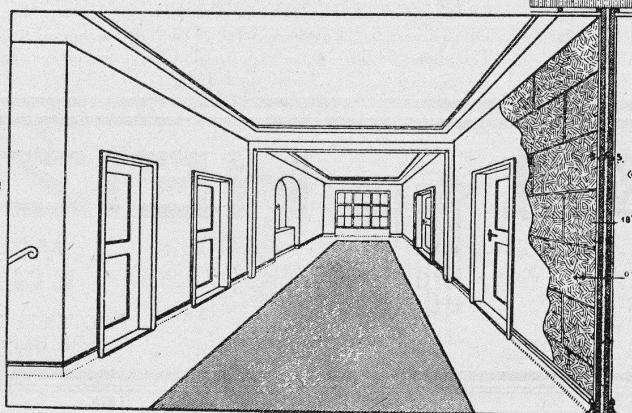
Telefon: Safran 20.58

Privat-Tel.: Safran 20.74

Téléphone: Safran 20.58

Tél. privé: Safran 20.74

„ISOLAPHON“-Leichtwände
isolierend
gegen Schall



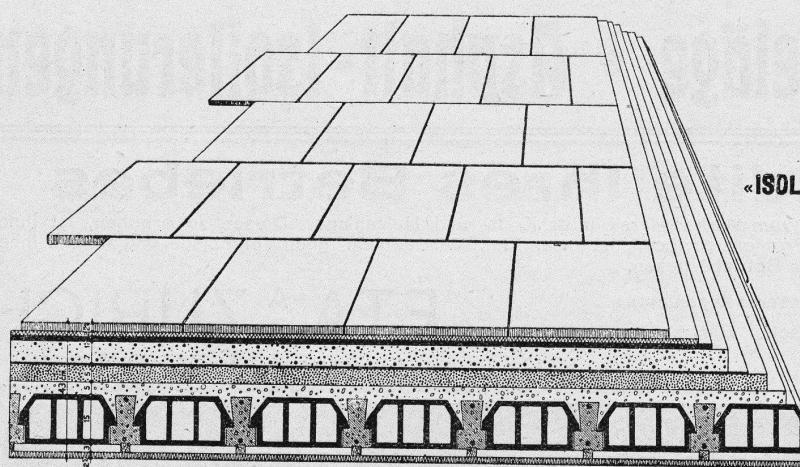
«ISOLAPHONE»-Parois légères,
isolantes et
insonores

Linoléum liège
Chape lisse
Aire de pierre ponce armée
Carton bitumé
Liège granulé
Béton armé
Plafond en plâtre

Patentierte „Isolaphon“-Leichtwände

„ISOLAPHON“-Flachdachkonstruktion
isolierend gegen Kälte
und Wärme

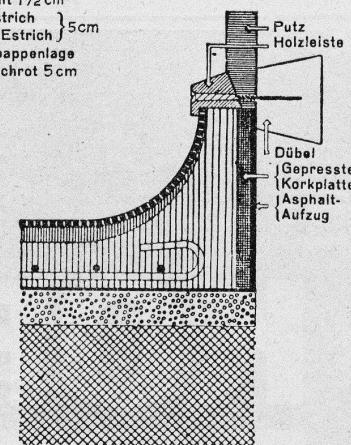
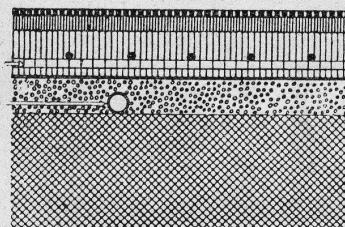
«ISOLAPHONE»-Construction de toiture plate
exempté d'acide



Basaltplatte 3 cm
Mörtel 2 cm
Asphalt 1 1/2 cm
Glatstrich
Bims-Estrich } 5 cm
Dachpappenlage
Korkschrot 5 cm

„ISOLAPHON“-Unterlagsboden
schalldämpfend,
fusswarm und säurefrei

3 1/2 cm
Kork-Linoleum
1 cm Glatstrich
Bims-Estrich
Runddeisen-
Armierung
Dachpappenlage
2 1/2 cm Korkschrot
Elekt. Rohrleitung
Betondecke



«ISOLAPHONE»-sous plancher
isolant thermique et
acoustique

Patentierte „Isolaphon“-Unterlagsboden

Diese Zeichnungen dürfen ohne meine Einwilligung weder kopiert, ver-
vielfältigt, weitergegeben, noch zur Selbstausführung benutzt werden.

Art. 8 des B. G. vom 23. April 1883.

Ces dessins ne doivent être ni copiés, ni reproduits, ni communiqués
à des tiers, ni utilisés pour l'exécution, sans mon consentement.

Art. 8 de la Loi Féd. du 23 Avril 1883.

Technische Erläuterungen über die „ISOLAPHON“-Konstruktionen

Die im Folgenden beschriebene Konstruktion **schall- und wärme-isolierender Fußböden, Wände und Flachdächer**, unter dem Namen „ISOLAPHON“ bekannt, ist eine Erfindung

von PAUL HOFER, Basel

„ISOLAPHON“-Unterlagsböden: Die „ISOLAPHON“-Bodenkonstruktion beruht auf dem Prinzip der „schwimmenden Platte“. Sie unterscheidet sich von anderen Isolationsmethoden dadurch, dass die einzelnen Schichten des Unterlagsbodens nicht mit durchgehenden, mehr oder weniger starren, gut leitenden Bindegliedern unter sich und mit der eigentlichen Tragkonstruktion der Decke verbunden sind, wodurch wärme- und schallleitende Ueberbrückungen entstehen, sondern dass die einzelnen Teile der „ISOLAPHON“-Konstruktion bloss übereinander gelegt sind und aus solchen Materialien aufgebaut sind, dass sie eine gegenseitig praktisch unverschiebbare Kombination von Isolations- und Strapazierschichten darstellen. Auf die normale Tragkonstruktion der Decke (Massivdecke, Hohlkörperdecke, Holzbalkendecke etc.) kommt zuerst eine sorgfältig eingebrachte und ausgeebnete Schicht von losem reinem Korkschnet, deren Dicke im Allgemeinen 2,5 bis 3 cm beträgt. Darüber und eventuell darunter wird eine reichlich überlappte, nicht hart werdende Dachfilzplatte angeordnet. Darüber befindet sich die durch Spezialarmierung verstärkte Trag- und Druckverteilplatte aus hochwertigem Bimsbetonmaterial, deren Oberseite mit Glattstrich für die direkte Aufnahme des Fertigbelages (Linoleum, Gummi, Parkett etc.) hergerichtet ist. Die armierte Bimsbetonplatte bildet mit dem Zementglattstrich zusammen eine durchgehende, fugenlose und dichte, dabei immer noch genügend elastische Platte, die lokale Lasten auf grössere Flächen der Korkschüttung gleichmässig verteilt, ähnlich wie eine auf dem Wasser schwimmende Eisecke. Der Korkschnet, mit seinen nach allen Richtungen verschiebbaren Körnern wirkt ähnlich wie eine zähe Flüssigkeit, in der eine lokale Druckwirkung sich allseitig ausbreitet. Dadurch wird die Dämpfungsarbeit auf beträchtliche Ausdehnung verteilt: Vibrationen und Schallbewegungen laufen sich in innen Deformationen und Reibbewegungen der Korkschüttung tot, sodass sowohl von unten nach oben, wie von oben nach unten, eine hervorragende Isolationswirkung gegen Uebertragung von Schall- und Vibrationsbewegungen erreicht wird. Bei Fußböden wird es immer vorkommen, dass an der Oberfläche Roll-, Reib- und Stossgeräusche entstehen, die zwar in die Oberflächenschicht (Abnutzungs- und Lastverteilplatte) eindringen, die sich aber nicht durch die Isolationsschichten hindurch weiter nach unten und seitlich dem Gebäude-Massiv mitteilen können und auf diese Weise nach andern Stellen des Baues gelangen und Anlass zu störenden Schallausstrahlungen geben.

Korkschnet ist eines der wenigen Materialien, das neben hervorragender Schallisolation auch vorzüglich wärmeisolierend wirkt, dabei mässig im Preis, dauerhaft in gleichbleibender Qualität als Trockenschicht anwendbar ist.

Seitlich, dort, wo der Boden an die Wände stösst, wird gewöhnlich eine Hohlkehle angeordnet, die gleichfalls mit Kork (hier weicher Plattenkork) und mit hochgezogenen Dachfilzschichten isoliert ist, sodass keine Schallübertragung durch die Ränder nach dem Gebäude hin erfolgt. Der Auslauf der Hohlkehle wird durch eine überkragende Wandleiste geschlossen, sodass ein fugenloser, glatter, hygienischer, leicht reinigbarer Belag über die ganze Bodenfläche entsteht, der sich für alle Arten von Gebäuden, Schulen, Spitäler, Verwaltungsgebäude, Kirchen, Industriebauten, Wohnräume, Geschäftsräume, Bureaux, Hotelräume etc. eignet. Dabei spielt die Art der Deckenkonstruktion in Bezug auf Materialwahl nicht mehr die allein ausschlaggebende Rolle, sie kann ohne weiteres aus Beton, Eisenarmierung usw. bestehen, aus Materialien, die sonst berücksichtigt wegen ihrer Ringhörigkeit sind.

Bei den „ISOLAPHON“-Böden wird das Minimum von Baufeuchtigkeit in das Haus gebracht, und dies nur an der obersten Schicht, die in kürzester Zeit austrocknet, sodass „ISOLAPHON“-Böden bei natürlicher Austrocknung schon nach 28 Tagen den obersten Fertigbelag, Linoleum, Gummi, Asphalt-Parkett etc. erhalten können.

Die oberste Gebrauchs- und Abnutzungsschicht kann ganz nach den individuellen Beanspruchungen gewählt werden.

Die Tragfähigkeitseigenschaften der „ISOLAPHON“-Böden wurde in der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt an der E. T. H. (Direktor Prof. Dr. Ros), die Schallisolation der „ISOLAPHON“-Böden und -Wände durch Versuch in ausgeführten Bauten vom akustischen Laboratorium an der E. T. H. (Priv.-Doz. Ing. F. M. Osswald) geprüft. Beide Untersuchungen ergaben hervorragende Eignung. Die Prüfresultate werden auf Verlangen zur Verfügung gestellt.

Je nach dem Grad der verlangten Tragfähigkeit und Isolierung werden die Dicken der Schichten bemessen. Im Allgemeinen lässt sich mit einer totalen (einschliesslich Fertigbelag) Bauhöhe von 6 bis 8 cm auskommen, bei weitgehenden Ansprüchen genügen 10 bis 12 cm Höhen, die heute fast überall zur Verfügung stehen.

„ISOLAPHON“-Leichtwände: Sie enthalten dasselbe Prinzip, wie die „ISOLAPHON“-Böden, nämlich keinerlei starre Verbindung zwischen den Aussenschichten zuzulassen. Meistens werden zwei 5 cm oder stärkere Wände aus säurefreiem Spezial-Plattenmaterial mit 4 cm durchgehendem Zwischenraum und Korkschnetfüllung erstellt. Dickeabmessungen je nach Grösse der Wände und verlangtem Isolationsgrad. Gut isolierende Wände von 3×5 m Grösse haben, einschliesslich beidseitiger Putzglättung, bloss 15 bis 16 cm Totalhödicke. Es ist Irrtum, Schallsicherheit mit zu dünnen Wänden erreichen zu wollen. Natürlich erfordern schallsichere Wände auch gute Türkonstruktionen, und man kann, besonders bei der Schallisolation, den Vergleich anführen: Die dickste Kette ist nicht stärker als das schwächste darin vorkommende Einzel-Kettenglied.

„ISOLAPHON“-Flachdächer: Hier spielen grosse, konzentrierte Belastbarkeit und Schallisolation meistens nur untergeordnete Rollen. Das Hauptgewicht liegt bei der Wärmeisolierung, Dichtheit, Wetterdauerhaftigkeit und Gewicht einsparung. Das Isolaphonprinzip eignet sich vorzüglich für diese Anwendungen. Spezial-Offerten werden auf Wunsch nach besonderen Ansprüchen ausgearbeitet.

Die Hofer-Isolaphon-Konstruktion ist keine mysteriöse Geheimsache, sie ist klar im Aufbau und Wirkung und durch Patente im In- und Ausland geschützt und hat bei Ausstellungen erste Preise erhalten.

Aussserst wichtig ist die Verwendung nur ausgesuchter bester Materialien und peinliche Ausführung durch geschultes Personal.

Behälterbau

Druckrohre, Tanks, Silos, Bunker,
Kessel, Blecharbeiten, Gasbehälter
etc.

Brücken-, Hoch- u. Industriebauten,
Masten, Stauwehre, Krane, Fenster,
Tore, Türen

BUSS & BASEL

"Ein Flachdach oder ein Ziegeldach"

möchten Sie gerne wissen", sprach Bau-
meister Heß, indem er sich eine neue
Brissago anzündete, „das kommt ganz auf
das Geld an, das Ihnen zur Verfügung
steht.

Ein Flachdach, richtig erstellt, kostet ganz
erheblich mehr als ein Ziegeldach. Es ist
eine Utopie, denn wer z. B. einen Garten
will, kann sich zur ebenen Erde fürs gleiche
Geld einen viermal größeren leisten — mit
Bäumen, Sträuchern und Blumen drin.

Wird aber beim Flachdach gespart, dann
ist in wenigen Monaten, wie viele Beispiele
beweisen, die Katastrophe da: die Mauern
bekommen Risse, das Dach rinnt, die Fassaden
werden beschädigt — teure Repara-
turen ohne Ende!

Darum sage ich immer: Ein Flachdach
ist teuer und eignet sich nicht für unser
Klima. Dem alt bewährten
Ziegeldach gebe ich aus gu-
ten Gründen stets den Vorzug."

*Ziegel und Backsteine
Jahrtausende alt —
noch heute das Beste!*



TECHNISCHE
PHOTOGRAPHIE
SPEZIALITÄT:
■ ARCHITEKTUR-
■ AUFGNAHMEN
ZEICHNUNGEN UND PLÄNE
KONSTRUKTIONEN, MASCHI-
NEN, KATALOG-AUFGNAHMEN
H. WOLF-BENDER
ZÜRICH
KAPPELERGASSE 16

sche
Keim
MINERALFARBEN
wetterfest und lichtecht, seit
50 Jahren anerkannt bestes
Material für farbige Fassaden.
Man hüte sich vor Nachahmungen
CHR. SCHMIDT SÖHNE
Zürich 5 Hafnerstrasse 47

Moderne
Hausklärgruben

Städtische u. Industrielle
Großkläranlagen
OMS-Kläranlagen A. G.
Zürich-Goldbach, Seestr. 15

Therma

Elektrische Kirchenheizungen

Mehr als
25-jährige
Erfahrung
bürgt für
störungsfreien
Betrieb



Ueber
200 Anlagen
im In- u. Ausland
in Betrieb,
erstklassige
Referenzen
zu Diensten

„Therma“ A. G. Schwanden (Glarus)

PATENTANWALTS-BUREAU AMAND BRAUN, Nachf. v. A. Ritter, Rümelinbachweg 11, BASEL.
Offereten zur Ausübung patentierter Erfindungen

No. 496. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 109044 vom 24. Mai 1924, betr.: „Maschine zum Einhüllen von Blöcken, Tafeln und anderer prismatischer Körper“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 540. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 116569 vom 30. September 1925, betr.: „Streckwerk für Baumwolle-Vorbereitungs- und Spinnmaschinen“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 548. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 115356 vom 22. April 1925, betr.: „Verfahren zur Herstellung von Eisen aus Eisenerzen“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 570. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 117928 vom 5. Januar 1926, betr.: „Lichtsignal“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 580. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 121199 vom 6. Mai 1926, betr.: „Elektrische Entladevorrichtung mit veränderlichem Jonenleitungsvermögen“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 581. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 122454 vom 6. Mai 1926, betr.: „Elektrischer Schwingungsapparat“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 639. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 121100 vom 12. April 1926, mit Zusatz No. 135919 vom 27. März 1928, betr.: „Verfahren zur Herstellung einer bituminösen Emulsion“, wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder

andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindungen in der Schweiz zu treffen.

No. 641. Die Inhaberin der schweiz. Patente No. 113489 vom 16. Mai 1925, betr.: „Speisevorrichtung für Druckluftbremsen“, und No. 119107 vom 30. März 1926, betr.: „Druckluftbremse“, wünscht diese Patente zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindungen in der Schweiz zu treffen.

No. 642. Die Inhaberin der schweiz. Patente No. 119067 vom 20. März 1926, betr.: „Verfahren zur Herstellung eines Werkstromgleichrichterlementes“, und No. 126290 vom 7. Mai 1927, betr.: „Elektrischer Gleichrichter“, wünscht diese Patente zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindungen in der Schweiz zu treffen.

No. 643. Der Inhaber des schweiz. Patentes No. 126841 vom 16. Mai 1927, betr.: „Infanterie-Begleitgeschütz“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 677. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 131694 vom 20. Februar 1928, betr.: „Zerstäuber“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 678. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 132573 vom 16. April 1928, betr.: „Verfahren und Vorrichtung zum Zerteilen eines Fadenbündels, insbesondere von Kunstseidefäden, die von einer Spinnvorrichtung herkommen“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

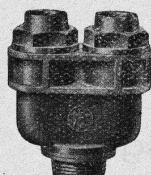
No. 679. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 101865 vom 19. Mai 1922, betr.: „Käfig für Rollenlager“, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

Auskunft über obige Patente erteilt Ingenieur und Patentanwalt Amand BRAUN, Nachf. von A. Ritter, BASEL.

ADOLF FELLER • HORGAN

FABRIK ELEKTRISCHER APPARATE

Bleikabel-Doppel- verschraubung



No. 7084

aus meinem bruchsicheren, wasser-, wärme- und säurefestem FERIT-Isoliermaterial, komplett, mit zwei Gummi- stopfen, Nippel No. 7094, und Dichtungsring.

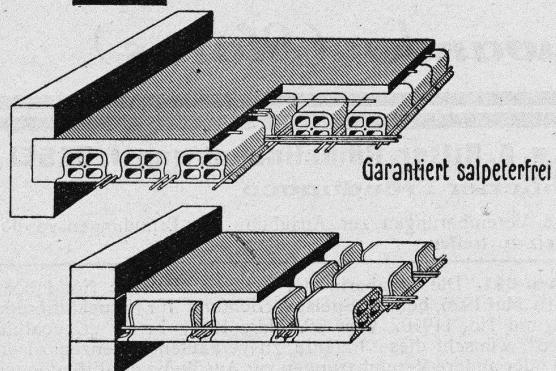
Sämtliche Drehschalter und Steckdosen



No. 8100-07 *Jd*

No. 8100-07 *J*, 8202 *J*. 8202 *EJ*, 8202 *Ju* und No. 1012 *J* sind mit durchgehendem 16 mm St. P.-Gewinde für Panzerrohranschluss, desgleichen für Bleikabelanschlüsse und Stopfbüchsen erhältlich (Kennzeichen *Jd*).

Deckenkonstruktion Lauersteine



Verkaufsbureau:
BAUMATERIAL A.G.
BIEL

Centralstrasse 89a Tel. 1082 & 1062

RÖHRENFABRIK A. G.

Kohlenstrasse Nr. 40 **BASEL** Tel. Saf. 31.63 u. 20.08

Hauptmerkmale des SUPER KS. ROHRES

- a) **Material** Schmiedeisen
deshalb
1. Geringes Gewicht
2. Absolute Bruchsicherheit
3. Absolut glatte Innenwandung
4. Möglichkeit nachträglicher Ein- schweißung von Stutzen ohne Demontage der Leitungen.

- b) **Herstellung von Stücken nach Mass**, daher
1. Rasche Montage
2. Saubere und gefällige Leitungsführung
3. Einsparung an Muffen- und Stemm-Material
4. Niedrige Montage-Kosten

- c) **Konstruktionsvorteile**
1. Das zu verstemmende Rohr wird in der neuen nahtlosen Muffe zentriert geführt. Rohrstoss kommt auf Rohrstoss zu liegen.
2. Bei den Gabelstutzen liegt die heikelste Stelle der Schweißnaht im Hauptrohr. Die dadurch ermöglichte Verklopfung der Naht erzielt den Wegfall von sogen. Schweißbrauen und gewährleistet geräuschloses Fließen der Abwässer.
3. Die Rohre sind innen u. aussen rostgeschützt (Garantie für Haltbarkeit). Sie können durch Überstreichen ohne weiteres farblich in Harmonie mit ihrer Umgebung gebracht werden.

Lager in: Basel, Bern, Biel, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Nenzenburg, Olten, St. Gallen, Vevey, Yverdon, Zürich.

Glasdächer

Dachoberlichter

in kitflosen + Systemen „Kully“

Glasdachwerke
Simon Kully, Olten
Dipl.-Ingenieur E. T. H.

Aeltestes Spezialgeschäft
Eigenes Ingenieurbüro

Gegründet 1854
Telephon 56

Eisenbauten

aller Art

für Brücken, Gebäude, Stauwehre, etc. / Maste, Krane, Réservoirs, Blechkonstruktionen, etc.

Wartmann, Vallette & Cie., Brugg

Cliche's
für Buchdruck

Armbusfer &
Söhne
Ob.Zürne 3
Zürich
Tel. Hott. 63.65



RIEMENFABRIK A.-G. MENZIKEN

Spezialfabrik für ausprobierte
Lederriemen jeder Art

Riementechnische Beratung

Erfinder-Bücher

Auskunftsbuch Fr. 1.—, 1200 Problembuch Fr. 2.—, Patentrechts-wesen Fr. 3.—. Nur bei Patentanw.
Rebmann, Kupfer & Co.
Forchstrasse 114, Zürich.



Silvo-Platten

sind
imprägnierte, wasser-abweisende
Holzfaserstoff-Platten
für

Bau- und
Möbel-Schreinerei
Alleinige Fabrikanten:
Eternit Niederurnen



BLECHKONSTRUKTIONEN

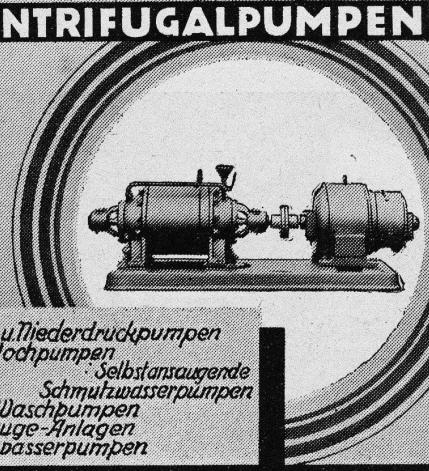
EISEN-
W

Eiserne Türen und Türzargen
Schaufenster-Anlagen
Blechbiege-Arbeiten

Kipptore und Verschlüsse für
Garagen, Pat. No. 137161
Briefkasten-Anlagen

JUL. HAEDRICH, ZÜRICH 4
Telephon 32.550

HÄNY-
ZENTRIFUGALPUMPEN



hoch- u. Niederdrukpumpen
Bohrlochpumpen
Selbstansaugende
Schmutzwasserpumpen
Auto-Waschpumpen
Tiefsaug-Anlagen
Hauswasserpumpen

E. HÄNY & CIE MEILEN
PUMPENFABRIK
GEGRÜNDET 1875

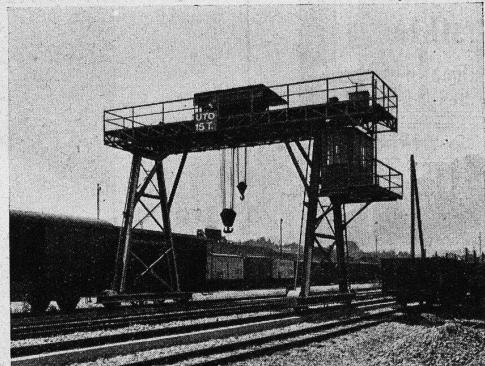
Grand Prix
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914

UTO
AUFZUG- UND KRANFABRIK A.-G.
Altstetten-Zürich



Schutzmarke

Telephon:
55.310



Fahrbarer Bockkran mit zwei Hubwerken

Krane
Transport- und Verladeanlagen
Elektrozüge - Elektrokatzen
Elektr. Aufzüge für jeden Zweck

Schiebebühnen für Autogaragen
Roll- u. Schiebetorantriebe m. autom. Steuerung



Senking-Ideal-Kochkessel und Kipptöpfe
aus nichtrostendem Stahl V2a. Innenkessel mit
dem oberen Profilring nahtlos aus einem Stück
hergestellt. Vollkommen hygienisch

SENKING

komplette
Grosskochanlagen

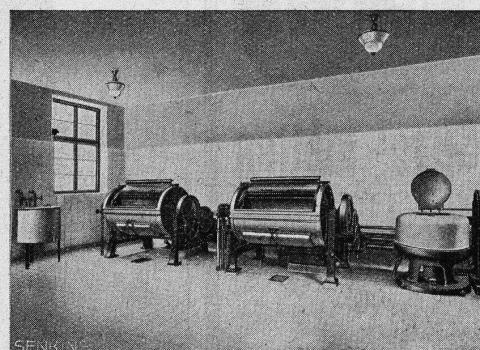
für

Hotels, Restaurants, Pensionate,
Krankenhäuser und Institute jeder
Art für Massenverpflegung.
Kochapparate für Kohle, Gas,
Dampf u. elektrische Heizung

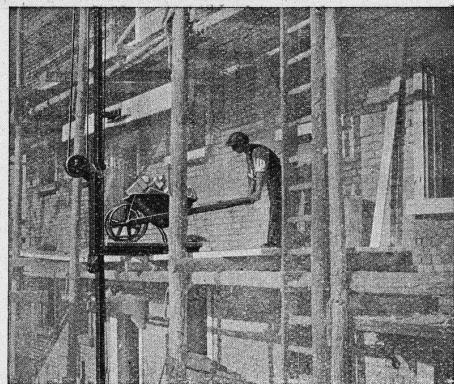
Senking Grossherde
für Pressluft- u. Niederdruckgas
und für alle andern
Beheizungsarten

Senking-Verkaufsbüro:

Walchestrasse 34
ZÜRICH 1



Moderne Senking Wäschereianlagen
für Anstalten, Krankenhäuser, Sanatorien, Erholungsheime etc. jeder Grösse und für jede
Antriebs- und Beheizungsart

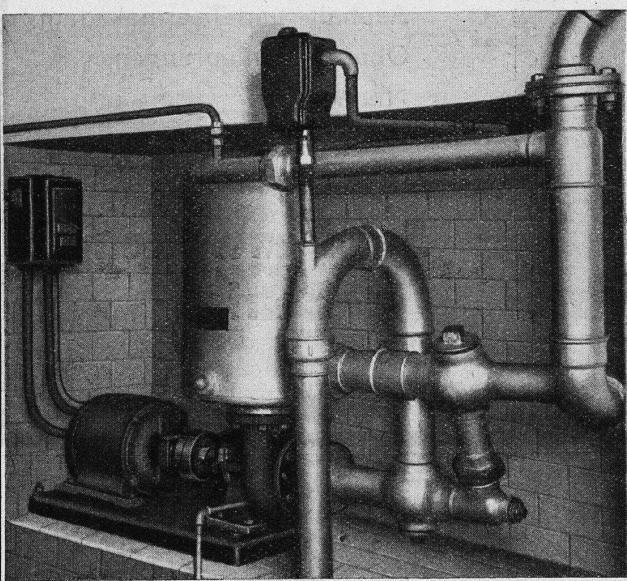


Bis 60 Meter in der Minute fördert der „RACO“- Schnellbauaufzug

Lasten bis 500 kg in die höchsten Stockwerke. Bei 30 m Fördergeschwindigkeit doppelte Last. Dabei ist er innerhalb wenigen Stunden betriebsbereit montiert, hält auf jeder gewünschten Höhe an und zur besseren Lastentnahme besitzt er einschwenkbare Plattform.

Detaillierte Prospekte, Offerten und Referenzangaben durch:

ROBERT AEBI & CIE., A.-G., ZÜRICH



Patentierte,
selbstsaugende, ventillose

Zentrifugal - Pumpen

Als Baupumpen vorzüglich geeignet.
Sicheres Ansaugen ohne Nachfüllen
der Saugleitung
Fördert lufthaltiges Wasser ohne
Betriebsstörung

Maschinenfabrik a. d. Sihl A. 6, Zürich

Telephon 33.514 — vorm. A. Schmid — Gegründet 1871



Erweiterungsbau
Schweiz. Rückversicherungs-Gesell-
schaft Zürich • Bau-
leitung: Gebr. Pfister,
Archit. Zürich
• Unternehmer: H.
Hatt-Haller, Zürich

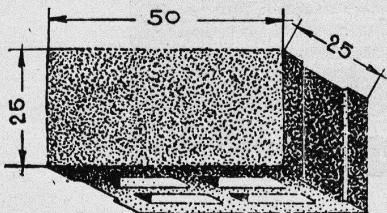
Toxement

das weltbekannte, gute und billige
Dichtungsmittel verbürgt dauernde
Abdichtung bei Hoch-, Tief- und
Wasserbau. Verlangen Sie unver-
bindliche Auskunft oder Techniker-
besuch durch:

**Standard, Lack- und Farben-
werke AG Tel. 55.350
Altstetten-Zürich**

1923

Hohlblocksteine Deckenhohlkörper

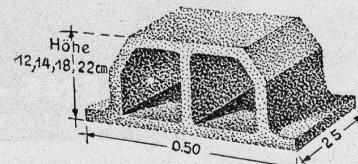


Grosse Isolierfähigkeit, schalldämpfend, keine
Schwitzwasserbildung, geringes Eigengewicht.

Verlangen Sie Prospekte,
Offerte und Referenzen.

A G für Bimsbeton-Industrie

Universitätstr. 69 Zürich Telephon 44.106



Walo Bertschinger Zürich



GLÄRNISCHSTRASSE ZÜRICH
Walz-Asphalt: Topeka, 6 cm stark

SPEZIALFIRMA

für

Strassenbau

Asphalt- und Teermakadam
Oberflächenteerungen
Neuanlagen
Unterhalt

Strassenwalzen- Betrieb

Schon bei der Besprechung der Entwürfe



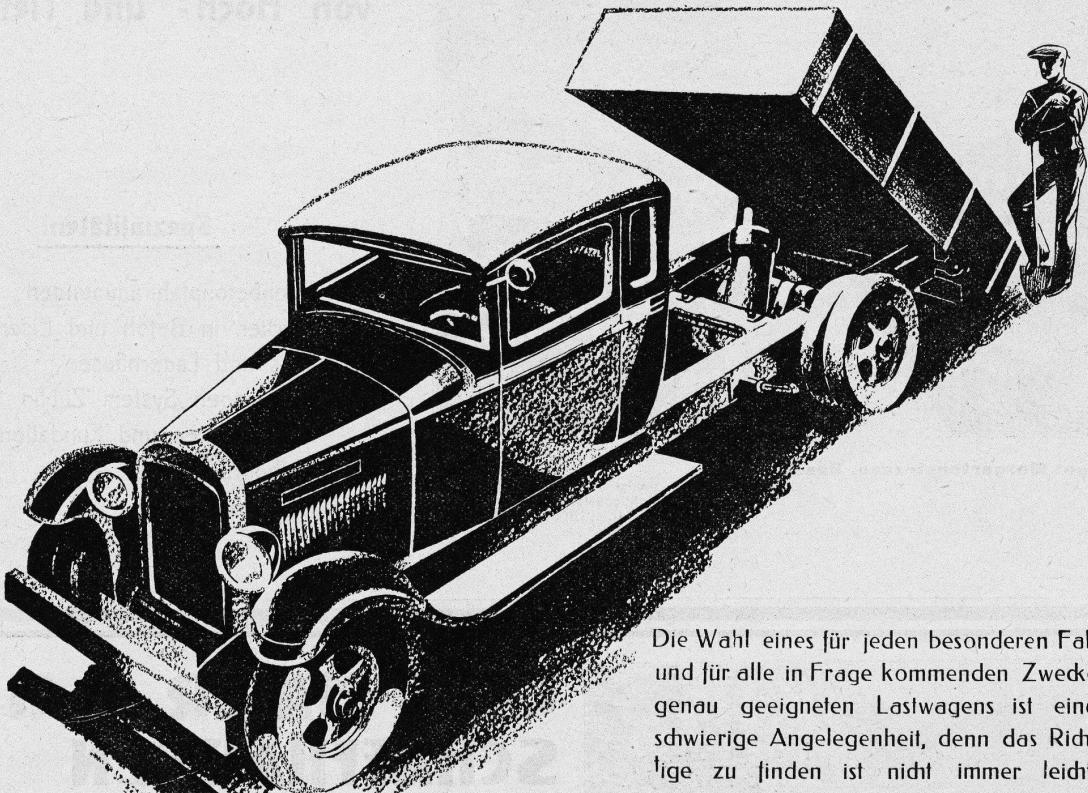
sollte der Bauherr auf die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Vorteile einer zentralen Überwachung von Heizung und Lüftung hingewiesen werden. Sie ist besonders wichtig in Krankenhäusern, ist aber auch unbedingt notwendig bei Behörden und Schulen, in Bank-, Büro- und Kaufhäusern, in Hotels und Messehallen. Die Temperaturüberwachung führt man zweckmässigerweise mit elektrischen Widerstandsthermometern durch, während man für die Lüftung elektrische Klappengetriebe verwendet und die Klappenstellung durch Fernanzeiger überwacht. Mit weiteren Auskünften stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

SIEMENS - ELEKTRIZITÄTSERZEUGNISSE AG.
ABT. SIEMENS & HALSKA · ZÜRICH · BERN · LAUSANNE



EINE NEUHEIT

DIE DODGE-LASTWAGEN SERIE F



Die Wahl eines für jeden besonderen Fall und für alle in Frage kommenden Zwecke genau geeigneten Lastwagens ist eine schwierige Angelegenheit, denn das Richtige zu finden ist nicht immer leicht.

Diese Wahl ist durch das Erscheinen der Dodge-Lastwagen Serie F auf dem Automobil-Markt heute bedeutend erleichtert. Sie kann wirklich als die modernste Schöpfung der Lastwagen-Industrie bezeichnet werden. Ihre fünf Typen mit verschiedenen Modellen genügen allen Transportanforderungen von 800 bis zu 5500 kg.

Verglichen mit anderen Dodge-Lastwagen-Serien ist die neue Serie F widerstandsfähiger und kräftiger, da sie mit einem vollständig neuen Motor und Chassis versehen wurde.

Bevor Sie einen Lastwagen kaufen, erkundigen Sie sich bitte über die Serie F Dodge. Sie werden nicht mehr lange unschlüssig sein.

Verlangen Sie Gratis-Vorführung durch die Allein-Importeure für die Schweiz:

S. A. FRAZAR A.-G.
ZÜRICH
Seehofstrasse 16, Telephon 27.340

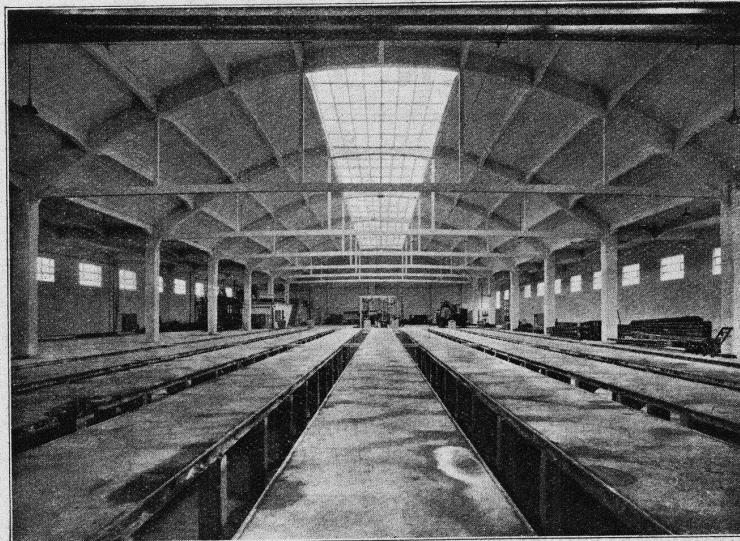
UNTERVERTRETER:

Winterthur: H. Roos, Aulos, Paulstrasse.
Für den Kant. Zug: J. Stierli & Cie. Falkengarage, Baar.
Basel: Hans Diebold, Turmhaus, Aeschenplatz.
Bern: Gebr. Marti, Eiger-Garage.
Langenthal: Garage Geiser.
Für das Aargauische Freiamt: Koch & Henggl, Garage, Wch'en.
Schaffhausen: Fritz Hübscher, Rheingarage.
St. Gallen: Widler & Hürsch, Automobile, z. Stahl.

DODGE
LASTWAGEN

Ed. Züblin & C^{ie} A.-G., Zürich-Basel

Hoch- und Tiefbauunternehmung



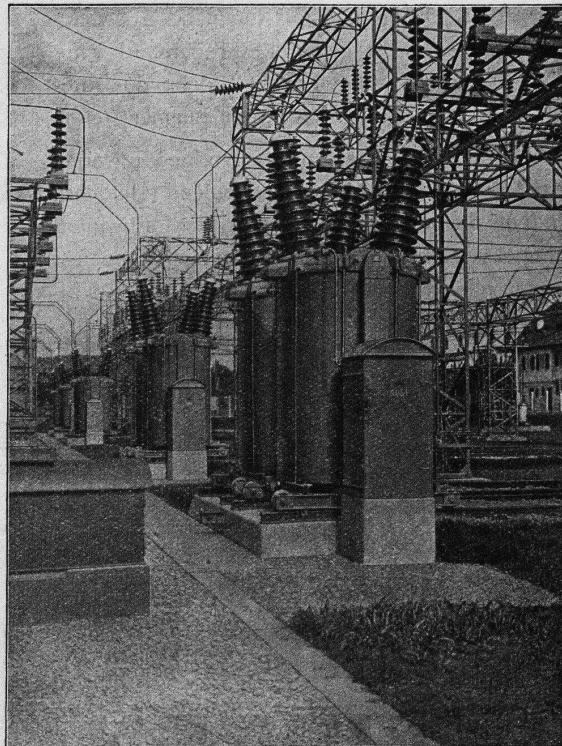
Tramdepot Morgartenstrasse, Basel

Bauherr: Basler Strassenbahnen
 Architekt: Baudenartement Basel
 Ingenieur: O. ZIEGLER, Ingenieurbureau

**Projektierung u. Ausführung
 von Hoch- und Tiefbauten**

Spezialitäten:

Eisenbetonpfahlrammungen
 Brücken in Beton und Eisenbeton
 Silos und Lagerhäuser
 Kläranlagen System Züblin
 Wasserbauten und Fundationen
 Tiefbohrungen
 Taucherarbeiten



150 000 Volt Oelschaltergruppen im Kraftwerk Kerzers
 der S. B. B.

CARL MAIER & CIE. SCHAFFHAUSEN

Fabrik elektrischer Apparate u. Schaltanlagen

Starkstrom-Apparate

Kommandosäle für Kraftwerke, Transformatorenstationen

Gusseiserne Schaltkästen für Hoch- und Niederspannung

**Eiserngekapselte
 Lichtinstallationskästen**

Elektrische Kirchenglockenantriebe